

B

Bachwochen

Thun

14.8.–11.9.11



Die beste Location der Stadt

Docken Sie Ihren iPod, Ihr iPhone oder iPad in die BeoSound 8 – oder schliessen Sie Ihren MP3-Player, PC oder Mac an. Lassen Sie sich mit jeder Note, jedem Akkord, jedem Beat und einer alles überragenden Klangqualität an den Ort Ihrer Träume tragen. Besuchen Sie uns und erfahren Sie mehr.

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Thun, Hofmann Erwin Radio/TV/Multimedia
Frutigenstrasse 46, 3600 Thun, Tel. 033 222 68 68, info.hofmann@bluewin.ch

www.bang-olufsen.com

NICHT BACH, SONDERN MEER SOLLTE ER HEISSEN

So hat der Bach-Verehrer Ludwig van Beethoven seine tiefe Bewunderung für Johann Sebastian Bach geäussert. «Wer war dieser Mann, der mit Trompetenschall prunken und im nächsten Stück auf der Oboe (In der Kantate «Ich habe genug») in die vom Leben erschöpfte Seele kriechen kann? Der weltmännisch durch höfische Klangwelten schweift und in der Matthäus-Passion sein Herz auspackt? Sein Reich beginnt, wo die Leistungsgesellschaft tendenziell trostlos wird – wenn Krankheit, Schuld und Tod den Menschen treffen. Es ist keine antiquierte Gesellschaft, die jahraus, jahrein in die Matthäus-Passion oder die h-Moll Messe zurückkehrt. Es sind ziemlich normale Menschen, die mit Bachs Musik hinter den Daueroptimismus auf die Grenzen ihrer Existenz blicken», schrieb Nikolaus v. Festenberg zum 250. Todestag J.S. Bachs. Seine Musik steht für Stille, Licht, Geheimnis. Vielleicht ist es die Verbindung von menschlicher Existenz und göttlicher Unendlichkeit, die uns Menschen in den Bann zieht, wenn wir seine Musik hören.

Die Bachwochen finden seit 24 Jahren in den Kirchen und Konzertsälen von Thun und Amsoldingen statt und sind durch ihren Namensgeber in der Kulturlandschaft der Schweiz klar positioniert. Das ist eine Chance, gibt es doch weltweit bedeutende Bachfestivals. Im Gesamtprogramm der Bachwochen werden Werke aus der Zeit der Gregorianik, über Frühbarock, Barock, Klassik und Romantik bis zur Moderne in einen Dialog mit Werken der Bach-Familie gestellt. 2011 liegt der Fokus stark auf dem Werk Johann Sebastian Bachs. Bei der Auswahl der Solisten und Ensembles achten wir darauf, möglichst viele Facetten verschiedener Interpretations- und Spielweisen aufzuzeigen. Neben hoch spezialisierten Barock-Ensembles mit Barockinstrumenten, ist es spannend, barocke Musik auf modernen Instrumenten zu hören, in Interpretationen, die Erkenntnisse historischer Spielweisen integrieren.

Wir wünschen Ihnen viel Vorfreude bei der Lektüre dieses Programms und freuen uns, Sie bei den Konzerten 2011 begrüßen zu dürfen.

Ihre Julia Vincent
Präsidentin / Künstlerische Leiterin



SO 14. 8. 11 Stadtkirche Thun | 17 Uhr ALBRECHT MAYER Oboe SCHWEIZER SOLISTEN

Albrecht Mayer Oboe, Oboe d'amore

Alexis Vincent Violine | Noémie Rufer Violine | Lea Boesch Viola

David Delacroix Violoncello | Gabriel Vacariu Kontrabass | Naoki Kitaya Cembalo

Meisterwerke

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Choral «Jesu bleibet meine Freude» (nach BWV 147)

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Concerto grosso B-Dur, HWV 325 op. 6 Nr. 7 für Streicher und B.c.

Largo | Allegro

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Konzert für Oboe, Streicher und B.c., nach BWV 105, 170 & 49

xxx

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Arie «Lascia ch'io pianga» für Oboe, Streicher und B.c.

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Concerto grosso B-Dur, HWV 325 op. 6 Nr. 7 für Streicher und B.c.

Largo e piano | Andante | Hornpipe

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

«Verdi prati» Konzert für Oboe d'amore, Streicher und B.c.

Die Bearbeitungen der Werke für Oboe stammen von Andreas N. Tarkmann und Albrecht Mayer.

ALBRECHT MAYER hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur das bekannte Oboenrepertoire zu präsentieren, sondern auch musikalisches Neuland für sein Instrument zu erschliessen. Unterstützt von seinem kongenialen Arrangeur Andreas Tarkmann hat er Musik anderer Gattungen für die Oboe und deren Schwesterinstrumente, die Oboe d'amore und das Englischhorn, adaptiert. «Andreas N. Tarkmann und ich versuchen stets, die Originalwerke nur sehr, sehr sanft zu modifizieren, so dass man am Ende beim Zuhören das Gefühl hat, das war noch nie anders.»

CHF 58 1. Kat. | CHF 48 2. Kat.

«Die Musik Johann Sebastian Bachs wird immer meine Heimat sein. Mit Bach bin ich gross geworden. Seine Musik habe ich im Knabenchor gesungen und schon als kleiner Junge am Klavier sehr geliebt. Und so ist es auch jetzt noch, wenn ich mich an den Flügel setze, wenn ich Aufnahmen der Kantaten höre ... Bach ist das reichste musikalische Genie, das mir begegnet ist. Die gesamte abendländische Musik nach Bach hat von ihm gezehrt. Und mich als gläubiger Mensch bewegt der religiöse Aspekt dieser Musik zusätzlich sehr.» Albrecht Mayer

Albrecht Mayer, Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker, ist regelmässig als Konzertsolist und Kammermusiker auf den bedeutenden Podien der Welt zu erleben. Er musiziert mit Partnern wie Hélène Grimaud, Lars Vogt sowie Thomas Quasthoff und ist mehrfach mit dem begehrten ECHO-Klassik-Award ausgezeichnet. Seine CD «Auf Mozarts Spuren» mit dem Mahler Chamber Orchestra und Claudio Abbado hielt sich über Monate in den Klassik-Charts und wurde zudem in die Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik aufgenommen. Seither tritt Albrecht Mayer mit zahlreichen CD-Aufnahmen hervor, unter anderen mit den preisgekrönten Bach-Aufnahmen «Voices of Bach».



Albrecht Mayer © FMatt Hennek

SO 21. 8. 11 KKThun, Schadausaal | 17 Uhr BELCEA QUARTET London

Corina Belcea-Fisher Violine | Axel Schacher Violine
Krzysztof Chorzelski Viola | Antoine Lederlin Violoncello

Sternstunde des Streichquartetts

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 18

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Streichquartett Nr. 10 Es-Dur op. 74 «Harfenquartett»

xxx

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Streichquartett Nr. 13 B-Dur op. 130

Zugabe: Johann Sebastian Bach

«Allein freyheit, weitergehn ist in der Kunstwelt [...] Zweck» – diese Worte des grossen Bach-Verehrers Beethovens stehen wie ein Motto über seinem gesamten Werk. Das Programm des Belcea Quartets verdeutlicht dies eindrucksvoll: op. 18,3 ist das erste Streichquartett, welches Beethoven komponierte. Das 1798 entstandene Stück weist eine neuartige Behandlung der Tongeschlechter auf, indem es häufig und unvorbereitet zwischen Dur und Moll wechselt. Ausgedehnte Klangteppiche und eine lyrische Ausdruckskraft prägen das Streichquartett op. 74 ebenso wie ausgedehnten Pizzicatostellen, weshalb das Werk auch unter dem Namen «Harfenquartett» bekannt ist. In zeitlicher Nähe zu seiner 9. Sinfonie komponierte Beethoven das Streichquartett op. 130. Nach Angaben des Komponisten beginnt das Werk mit einer «ernsthaften und schwergängigen Einleitung»; es weist eine für Beethoven neuartige Dissonanzbehandlung auf. Igor Strawinsky bezeichnet die Gattung Streichquartett als «menschlichste im Bereich der instrumentalen Mittel»; sie sei der «klarste Träger musikalischer Ideen» und ist somit wohl ideal, um den Zweck der Kunstwelt umzusetzen. «Wenn es nicht von Natur aus und notwendig so war, hat Beethoven es dazu gemacht.»

CHF 58 1 Kat.

«Sie verkörpern den Prototyp eines modernen Ensembles, repräsentieren den State of the Art des neuen Jahrtausends». Hamburger Abendblatt 19.01.2010

DAS BELCEA QUARTET zählt zu den renommiertesten Quartetten seiner Generation; es eroberte die Fachwelt im Sturm. Gegründet wurde es 1994 am Londoner Royal College of Music. Die vier Künstler studierten beim Chilingirian, Amadeus und Alban Berg Quartett und sind heute Künstler in residence an der Guildhall School of Music & Drama London und an der Atheneum Concert Hall in Bukarest. Das Quartett ist mit dem Gramophone Award und zweifach mit dem ECHO-Klassik-Award ausgezeichnet und konzertiert regelmässig im Wiener Konzerthaus, Concertgebouw Amsterdam, Palais des Beaux Arts Brüssel, Gulbenkian Lissabon, Tonhalle Zürich, Opera de la Bastille in Paris, Carnegie Hall New York, Wigmore Hall London und vielen anderen Konzertstätten weltweit.



Belcea Quartet © Evy Ottermans

MI 24. 8. 11 Schloss Schadau Thun
18.30 Uhr Apéro riche | 19.30 Uhr Konzert

MILOŠ KARADAGLIC klassische Gitarre

Die Kunst des Saitenspiels

Mit Gourmetfreuden Arts

Werke von:

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Heitor Villa-Lobos (1887–1959)

Francisco Tarrega (1852–1909)

Carlo Domeniconi (*1947)

Dieses Programm wird ohne Pause aufgeführt und dauert ca. 60 Minuten.

Das detaillierte Konzertprogramm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Das Konzert wird von Radio DRS aufgezeichnet.

Verwöhnen Sie sich und Ihre Freunde in einer exklusiven Verbindung aus Kunst und Kulinarik. Vor der einmaligen Kulisse des Thuner Sees werden Sie im Arts mit einem Apéro riche empfangen, um anschliessend den Soloabend des jungen Star-Gitarristen Milos Karadaglic zu geniessen.

CHF 65 Inkl. Apéro riche ab 18.30 Uhr, Konzert 19.30 Uhr

CHF 48 Nur Konzert 19.30 Uhr. Dauer 1 h ohne Pause

www.kulturticket.ch Tel 0900 585 887 (CHF 1.20/Min.)



Exklusives 3-Gang Konzertmenu im Anschluss
an das Konzert im Restaurant Arts
Schloss Schadau: CHF 54 (exkl. Getränke)
Anmeldung: info@schloss-schadau.ch
Tel +41 (0)33 222 25 00

Der erst 27-jährige, aus Montenegro stammende Gitarrist **MILOŠ KARADAGLIC**, ist auf dem besten Wege, sich als einer der vielversprechendsten Musiker seiner Generation zu etablieren. Im Alter von acht Jahren begann er Gitarre zu spielen und gewann im Laufe der nächsten Jahre rasch nationale Beachtung. Mit sechzehn Jahren schickte er eine einfache Tonband-Aufnahme seines Spiels an die Royal Academy of Music in London und erhielt umgehend ein Stipendium. Zahlreiche Preise ebneten seitdem seinen musikalischen Weg. In der letzten Saison gab er sein umjubeltes Debut beim Lucerne Festival, sowie mit dem London Philharmonic Orchestra. Seit 2010 ist er Exklusiv-Künstler bei der Deutschen Grammophon; Anfang April 2011 erschien sein erstes CD-Album. Bei der Unterzeichnung seines Vertrags mit der Deutschen Grammophon sprach Miloš Karadaglic in einem Interview: «Ich erinnere mich, als ich noch ein kleines Kind war hörte ich in meinem Heimatland den grossen Gitarristen Andrés Segovia und träumte davon einmal so wunderschöne Musik spielen zu können. Ich träumte von einem Leben als Musiker. Jetzt ist es Realität geworden und meine Träume erfüllen sich schneller als ich mir je hätte vorstellen können. Ich bin zutiefst dankbar.»



Miloš Karadaglic © DG

Alle haben zu mir gesagt: Der passt doch gar nicht zu Dir!

Für mich war aber schon im erster
Moment klar – der ist es!».

Heute zweifelt keiner mehr daran,
dass wir zusammengehören.

Unsere Liebe kann man hören.



Es ist das schlimmste, was Dir passieren kann! Ich habe sie überfahren.

Dass man sie wieder zusammensetzen konnte, ist ein Wunder!

Danach klang sie besser als je zuvor.

Unsere Liebe kann man hören.



Ab sofort erhältlich: Das neue Saisonprogramm 11/12

berneryphonieorchester Mehr auf www.bernorchester.ch

SO 28. 8. 2011 Stadtkirche Thun | 17 Uhr

BERNER BACH CHOR
BSO CHAMBER ENSEMBLE

Hélène le Corre Sopran | Élodie Méchain Alt | Theo Loosli Leitung

Stabat mater

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
«Christ lag in Todesbanden» Kantate BWV 4

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
«Komm, Jesu, komm» Motette für achtstimmigen Doppelchor BWV 229
Leitung: Manuela Roth, Vizedirigentin BBC

xxx

Johann Sebastian Bach (1685–1750) | Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736)
«Tilge, Höchster, meine Sünden» Psalm 51 BWV 1083
Nach dem Stabat mater von Pergolesi für Sopran, Alt und Frauenchor

Von Todessehnsucht und dem erlösenden Entschlafen handelt die achtstimmige Motette «Komm, Jesu, komm». In einem ersten Teil nutzt Bach vom Fugato bis zum Wechselgesang die Doppelchörigkeit aufs Vielfältigste aus. Choralartig und meditativ mutet der zweite, nur vierstimmig gesetzte Teil des Werkes an; die gepeinigte Seele hat ihre Ruhe wiedergefunden. Die schmerzvolle Klage der Muttergottes über das Sterben ihres Sohnes steht bei Pergolesis berühmten «Stabat mater» im Zentrum. Bach ersetzt in seiner Bearbeitung des Stückes den lateinischen Text durch eine deutsche Dichtung, eine flehende Bitte um die Vergebung der Sünden. Zusammen mit der teils klagenden, teils hoffnungsvollen Musik erinnert sie an die letzte Beichte eines Sterbenden auf seinem Totenbett. Das Sterben wird an diesem Bach-Abend in allen drei Werken thematisiert. Und doch wird man das Konzert nicht niedergeschlagen, sondern voller Hoffnung verlassen.

DER BERNER BACH CHOR wurde im Jahr 1966 von seinem Dirigenten Theo Loosli und seinem Bruder, dem Sänger Arthur Loosli, gegründet. Die bedeutende Chor-Institution Berns ist u.a. mit dem Royal Philharmonic Orchestra London, dem Berner Symphonieorchester, dem Basler Symphonie-Orchester, der Sinfonia Varsovia und dem Orchestre national du Capitole de Toulouse aufgetreten. Für sein regelmässiges und qualitativ hochstehendes Wirken wurde der Chor im Jahre 1997 mit dem Kulturpreis der Burgergemeinde Bern ausgezeichnet. Die in Paris geborene Sopranistin **HÉLÈNE LE CORRE** ist neben zahlreichen Solo-Engagements in Brüssel, Strassburg, Lissabon, Salzburg, Lyon und Bregenz, in verschiedenen Titelrollen am Stadttheater Bern zu erleben, u.a. als Gretel in «Hänsel und Gretel» und in der Titelpartie in Händels «Semele». Zudem ist sie erneut in dem Zyklus von Bach-Kantaten im Wiener Konzerthaus zu hören. Die französische Solistin **ÉLODIE MÉCHAIN** ist für ihr grosszügiges, warmes Timbre und ihre aussergewöhnlich tiefe, natürliche Altstimme (Contralto) bekannt. Sie singt regelmässig Titelrollen an der Opéra de Paris, dem Théâtre des Champs Élysées, la Fenice Venedig, beim Bayrischen Rundfunk, sowie an den Opernhäusern von Toulouse, Leipzig und Lausanne.

CHF 58 1. Kat. | CHF 48 2. Kat.



Hélène le Corre © Gerardo Garciacano



Élodie Méchain © E.M.



FÜR IHREN GANZ PERSÖNLICHEN MOMENT

Von warmen Gefilden inspirierte, leichte Gerichte prägen die Speisekarte im **dasRestaurant**. Innovativ und virtuos kreiert der Seepark Küchenchef Bruno Marthaler IM SEEPARK Lunch-Bufferets zu Mittag und Menüs «for Dinner».

Mit 14 GaultMillau-Punkten ausgezeichnet, mit Blick auf See und Berge arrangiert und in stilvoll elegantem Ambiente serviert – für Ihren ganz persönlichen Moment.

Chef's Table: Für kulinarisch interessierte Gruppen – schauen Sie Bruno Marthaler und seiner Brigade beim Kochen über die Schultern (ab 4 Personen)!

PS: seepark.ch und wolfsberg.com – das perfekte Umfeld für Ihre erfolgreichen Konferenzen, Seminare und Workshops.

SO 4. 9. 11 Romanische Kirche Amsoldingen | 17 Uhr

ALEXIS VINCENT Violine
VITAL FREY Cembalo

II Barocco – Seelenverwandt

Heinrich Ignaz Biber (1644–1704)

Sonate c-Moll für Violine und B.c.

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Sonate D-Dur HWV 371 für Violine und B.c.

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Sonate f-Moll BWV 1018 für Violine und Cembalo

xxx

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Sonate E-Dur BWV 1016 für Violine und Cembalo

Heinrich Ignaz Biber (1644–1704)

Sonata representativa A-Dur

ALEXIS VINCENT, erster Konzertmeister des Berner Symphonieorchester, kam von Frankreich über Deutschland in die Schweiz. Sein Studium am Pariser Conservatoire National Supérieur absolvierte er mit dem «Premier Prix», weitere Studien, bei der Oistrach-Schülerin Prof. Rosa Fain, schloss er mit Auszeichnung ab. Als Konzertmeister führte er u.a. im Gürzenich Orchester Köln, Beethoven Orchester Bonn, NDR Hannover, Orchestre Philharmonique de Paris, bei den Düsseldorfer Symphonikern, im Sinfonieorchester Basel und im Zürcher Kammerorchester. Mit einem Repertoire von Bach bis Szymanowski erwarb sich der Franzose einen Ruf als brillanter Solist. **VITAL JULIAN FREY** gilt als Wegbereiter einer neuen Generation von Cembalisten. Regelmässige Einspielungen von Rundfunkaufnahmen für Radio DRS 2, Radio Suisse Romande, France Musique, Bayerischer Rundfunk u.a., sowie seine erste Solo-CD «The Italian Connection» bezeugen seine Karriere als einer der bedeutendsten jungen Cembalisten. Nicht nur bei den Komponisten dieses Programms bleibt eine Seelenverwandtschaft zu entdecken.

CHF 58 Mittelschiff | CHF 38 Seitenschiffe



Alexis Vincent © Fabian Flückiger



Vital Frey © Werner Wyss

FR 9. 9. 11 Romanische Kirche Amsoldingen | 19.30 Uhr

NURIA RIAL Sopran **LES CORNETS NOIRS**

Gebhard David Zink | Bork-Frithjof Smith Zink | Johannes Strobl Orgel

Viaggio Musicale

Andrea Gabrieli (ca. 1510–1586)

Intonazione del sesto tono | Intonazioni d'organo

Horatio Tarditi (1602–1677)

Domine ad adiuvandum me festina | Musiche varie da chiesa

Ludovico Grossi da Viadana (um 1560–1627)

Canzon francese in risposta | Cento concerti ecclesiastici

Alessandro Grandi (ca. 1586–1630)

Vulnerasti cor meum | Motetti a una, e due voci, con sinfonie d'istromenti

Girolamo Frescobaldi (1583–1643)

Bergamasca | Fiori musicali

Giuseppe Scarani (17. Jh.)

Sonata sesta à 2 soprani sopra re mi fa sol la

Sonate concertate a due e tre voci

Claudio Monteverdi (1567–1643)

Laudate Dominum in sanctis eius | Selva morale e spirituale

Nicolò Corradini (gest. 1646)

Suonata à 2 cornetti in risposta. La Golferamma

Partitura del primo libro de canzoni francese a 4. & alcune sonate.

Giovanni Legrenzi (1626–1690)

O dilectissime Jesu | Motetti sacri a voce sola con tre strumenti

Pietro Andrea Ziani (um 1616 - 1684)

Capriccio | Sonate da organo di varii autori

Maurizio Cazzati (um 1620–1677)

Capriccio detto «Il Marescottti» à 2 in ecco | Correnti, baletti, gagliarde a 3. e 4.

Regina caeli | Le quattro antifone annuali della B.V. Maria

Das Programm wird ohne Pause aufgeführt und dauert ca. 70 Minuten. Orgel: Bernhard Fleig, Basel.

Im Jahr 2009 gelang es der katalanischen Sopranistin **NURIA RIAL** gleich zwei Mal mit dem renommierten ECHO-Klassik-Award ausgezeichnet zu werden: Für ihre Interpretation von Haydn-Arien wurde sie als «Nachwuchssängerin des Jahres» geehrt; und mit ihrer CD «Teatro d'amore», gemeinsam mit ihrem Kollegen Philippe Jaroussky, siegte sie in der Kategorie «Klassik ohne Grenzen». Nach Studien in Spanien und der Schweiz wurde sie 2003 in Luzern mit dem Preis der Stiftung «Helvetia Patria Jeunesse» ausgezeichnet. Künstlerische Partner sind Ensembles wie Il Giardino Armonico, das Concerto Vocale Gent, Les Musiciens du Louvre, das Concerto Köln oder die Akademie für Alte Musik Berlin. **LES CORNETS NOIRS** sind Preisträger des concours musica antiqua beim Festival von Vlaanderen Brugge 2000. Das Ensemble konzertiert seither in vielen Ländern Europas sowohl mit eigenen Programmen als auch in Zusammenarbeit mit Vokalensembles in Aufführungen gross besetzter Musik des Frühbarock.

CHF 58 (Mittelschiff) | CHF 38 (Seitenschiffe)



Nuria Rial @stagedoor.it

SO 11. 9. 11 Stadtkirche Thun | 17 Uhr HEINRICH SCHIFF Violoncello

300 Jahre Mara

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Suite für Violoncello solo Nr. 1 G-Dur BWV 1007

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Suite für Violoncello solo Nr. 5 c-Moll BWV 1011

xxx

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Suite für Violoncello solo Nr. 3 C-Dur BWV 1009

Johann Sebastian Bach komponierte die sechs Suiten für Violoncello während seiner Zeit in Klöthen; einer Phase, die häufig als glücklichste Bachs bezeichnet wird. Fürst Leopold von Anhalt-Klöthen wollte einen Musenhof schaffen und engagierte die besten Musiker – unter ihnen der exzellente Cellist Christian Ferdinand Abel, für welchen Bach die Stücke wohl komponierte. Beinahe 150 Jahre lang waren die Suiten nicht auf Konzertbühnen zu hören, obwohl die verschiedenen Ausgaben des 19. Jahrhunderts darauf hinweisen, dass sie von Cellisten gespielt wurden. Als der Cellist Pablo Casals 1890 durch Zufall auf eine Ausgabe der Suiten stoss folgte eine lange Übungsphase, bevor er sie 1902 zur Aufführung brachte. Casals Worte verdeutlichen seine Wertschätzung von Bachs Werk: «Die menschliche Natur aushöhlen, bis sie göttliche Profile empfängt, die Flügel der Ewigkeit der vergänglichen Natur verleihen, die göttlichen Dinge vermenschlichen, die menschlichen Dinge vergöttlichen, das ist das Werk von Bach.»

Der Cellist und Dirigent HEINRICH SCHIFF blickt auf eine nunmehr jahrzehntelange Karriere zurück. Seit seinem Debut 1971 in Wien ist er regelmässig bei allen bedeutenden Orchestern, in Europa, den USA und Japan zu Gast. Er hat das wesentliche Cello-Repertoire von Vivaldi und Haydn bis Lutosławski und Zimmermann auf Schallplatte eingespielt. Seine Aufnahmen der Bach Solosuiten sind mehrfach ausgezeichnet. In den letzten 25 Jahren hat Heinrich Schiff die Hälfte seiner künstlerischen Arbeit dem Dirigieren gewidmet und steht am Pult vieler grosser Orchester weltweit.

Wir sind glücklich und stolz, einen der grössten Cellisten des 20./21. Jahrhunderts bei den Bachwochen in Thun begrüssen zu dürfen. HEINRICH SCHIFFS berühmtes Cello «La Mara» (Stradivarius 1711) feiert 2011 seinen 300. Geburtstag. Das Konzert vom 11. September ist «Mara» gewidmet.

CHF 58 1. Kat. | CHF 48 2. Kat.



Heinrich Schiff ©HSp



www.aekbank.ch

AUS ERFAHRUNG IN DIE ZUKUNFT.

Durch unsere individuellen Lösungen haben Sie mehr Zeit für unbezahlbare Momente.

Wir unterstützen Sie dabei.

Aus Erfahrung



Bauen für morgen.

Von der Musikschule
bis zur Konzerthalle.
Und mehr.

frutiger.com

Frutiger

TICKET- UND SERVICEINFORMATION

Vorverkauf www.kulturticket.ch Tel 0900 585 887 (CHF 1.20/Min)
Direktverkauf Krebsler Thun, Bernbillett Bern, Zentrum Paul Klee Bern



Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn
 Die Konzerte beginnen pünktlich. Mit Rücksicht auf die Künstler und das Publikum ist ein Einlass verspäteter Besucher erst während der Konzertpause möglich.

Konzertpausen Getränke-Verkauf durch Congress Hotel Seepark Thun (14.8./28.8. und 11.9.2011) und Gasthof Kreuz Amsoldingen (4.9.2011)

Konzerteintritt Stadtkirche Thun
 CHF 58 1. Kategorie | CHF 38 Studierende | CHF 28 Kinder u. Jugendliche bis 16 Jahre
 CHF 48 2. Kategorie | CHF 28 Studierende | CHF 18 Kinder u. Jugendliche bis 16 Jahre

Konzerteintritt KKThun Schadausaal
 CHF 58 eine Kategorie | CHF 28 Studierende | CHF 18 Kinder u. Jugendliche bis 16 Jahre

Konzerteintritt Romanische Kirche Amsoldingen
 Mittelschiff: CHF 58 1. Kategorie | CHF 38 Studierende | CHF 28 Kinder u. Jugendliche
 Seitenschiffe: CHF 38 2. Kategorie | CHF 28 Studierende | CHF 18 Kinder u. Jugendliche

Konzerteintritt Schloss Schadau
 CHF 65 Inkl. Apéro riche ab 18.30 Uhr und Konzert 19.30 Uhr
 CHF 48 Nur Konzert ab 19.30 Uhr
 CHF 45/28 Studierende | CHF 35/18 Jugendliche bis 16 Jahre

Mitglieder «Freunde der Bachwochen»
 CHF 10 Ermässigung pro Konzert bei fünf Konzerten der Bachwochen Thun nach Wahl.

Abonnement
 3 Konzerte nach Wahl: 5 % Ermässigung auf den Gesamtpreis
 5 Konzerte nach Wahl: 10 % Ermässigung auf den Gesamtpreis
 Festivalpass alle 7 Konzerte: 15 % Ermässigung auf den Gesamtpreis

Kulturlegi
 Studententarif

Die Konzertkarten gelten am 4.9. und 9.9.2011 als Fahrausweis auf der STI-Buslinie Nr. 3 (Thun Bahnhof – Amsoldingen – Thun). Gratis-Fahrt gegen Vorlage des Konzerttickets.

Abfahrt: 4.9., 16 Uhr Thun Bahnhof | **Rückfahrt:** 19.09 Amsoldingen Kirche
Abfahrt: 9.9., 19 Uhr Thun Bahnhof | **Rückfahrt:** (Extrafahrt): 20.45 Uhr Amsoldingen Kirche

Konzertorte
 Stadtkirche Thun, Schlossberg, CH-3600 Thun
 Romanische Kirche Amsoldingen, CH-3633 Amsoldingen
 KKThun (Kultur- und Kongresszentrum) Seestrasse 68, CH-3601 Thun
 Schloss Schadau Thun, Seestrasse 45, CH-3600 Thun

BESTELL-COUPON

	Erwachsene	Studierende	Schüler bis 16 J.
SO 14.8. ALBRECHT MAYER	Anz. K1 ____ K2 ____	K1 ____ K2 ____	K1 ____ K2 ____
SO 21.8. BELCEA QUARTETT	Anz. K1 ____	K1 ____	K1 ____
MI 24.8. MILOS KARADAGLIC	Anz. K1 ____	K1 ____	K1 ____
SO 28.8. BERNER BACH CHOR	Anz. K1 ____ K2 ____	K1 ____ K2 ____	K1 ____ K2 ____
SO 4.9. VINCENT, FREY	Anz. K1 ____ K2 ____	K1 ____ K2 ____	K1 ____ K2 ____
FR 9.9. NURIA RIAL, LCN	Anz. K1 ____ K2 ____	K1 ____ K2 ____	K1 ____ K2 ____
SO 11.9. HEINRICH SCHIFF	Anz. K1 ____ K2 ____	K1 ____ K2 ____	K1 ____ K2 ____

— Karte ausschneiden und an Kulturticket senden (Adresse s. Rückseite)
 — Studierende, Auszubildende u. Mitglieder: Ermässigung gültig bei Vorlage des Ausweises



Krebsler

Bücher
 Papeterie
 Büromöbel
 Copy-Print

www.krebsler.ch

Name _____

Strasse _____

Plz/Ort _____

Telefon _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte frankieren

KULTURTICKET.CH
Postfach
CH-4009 Basel

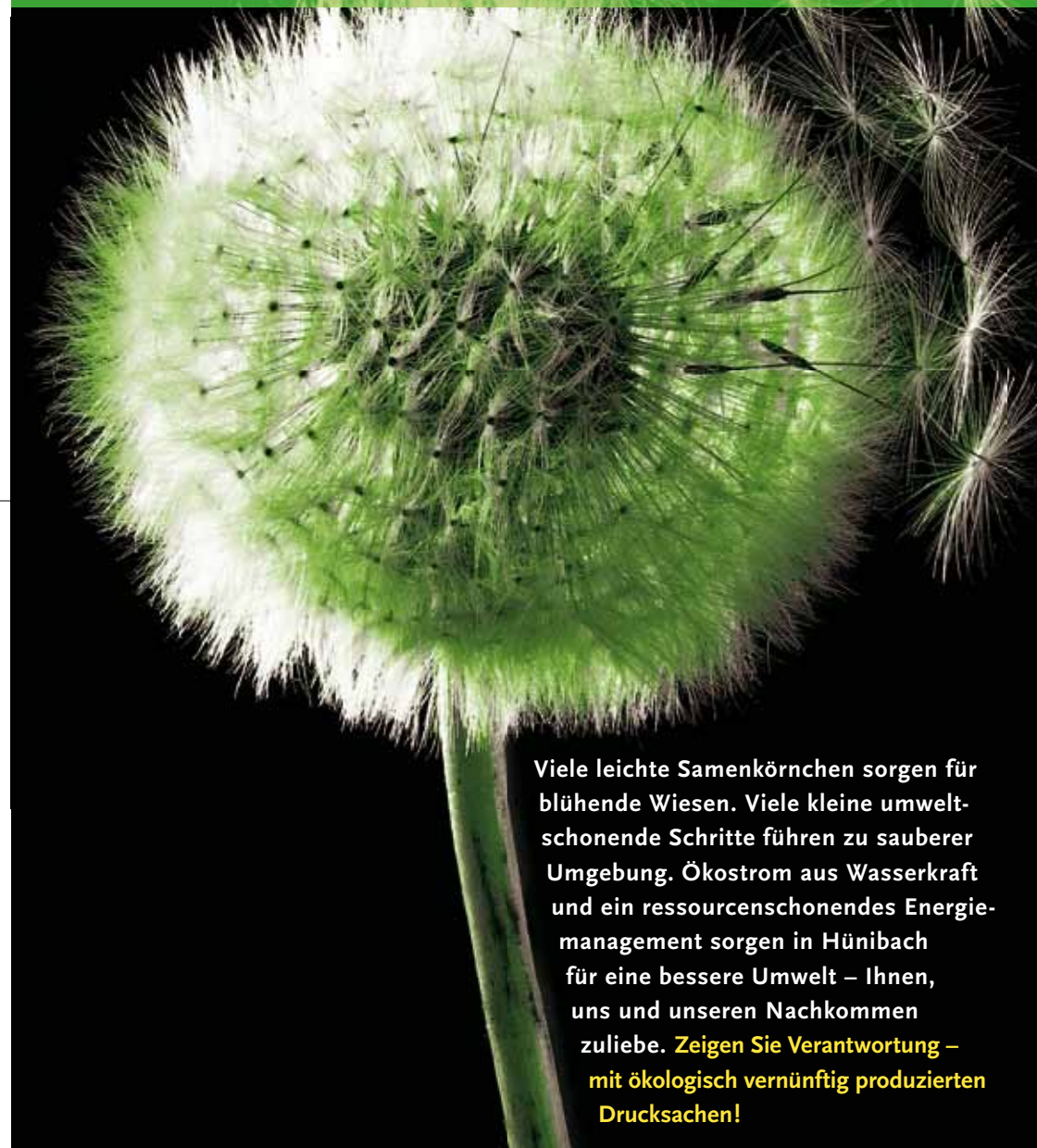


DANIEL SCHRANZ
EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER
PESTALOZZISTR. 24
TEL. 033 223 42 39 - FAX 033 223 42 77
3600 THUN

VIOLINEN, BRATSCHEN, CELLI,
KONTRABÄSSE, GITARREN, HARFEN, BLOCKFLÖTEN,
ORFF-INSTRUMENTE, ZUBEHÖR
IHR KLASSIK-CD SPEZIALIST IN DER REGION

JOST DRUCKAG

KREATIV ▪ PERSÖNLICH ▪ KOMPETENT



Viele leichte Samenkörnchen sorgen für blühende Wiesen. Viele kleine umweltschonende Schritte führen zu sauberer Umgebung. Ökostrom aus Wasserkraft und ein ressourcenschonendes Energiemanagement sorgen in Hünibach für eine bessere Umwelt – Ihnen, uns und unseren Nachkommen zuliebe. **Zeigen Sie Verantwortung – mit ökologisch vernünftig produzierten Drucksachen!**

JOST DRUCK AG • 3626 HÜNIBACH • 033 244 80 80 • WWW.JOSTDRUCKAG.CH

Die Bachwochen Thun danken für die finanzielle Unterstützung und Wertschätzung:

Hauptsponsor
AEK



Stadt Thun



Kanton Bern



Weitere Sponsoren



Stiftungen

STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG



Gönner

AVAG Thun AG
Familie Janine Aebi-Müller
Parkhaus Thun AG
Bürgergemeinde Thun
passive attack
Jakob und Anna Müller-Messerli Thun

Medienpartner

Berner Kulturagenda
Radio Swiss Classic
Musik & Theater
WOZ Zürich
Thuner Tagblatt

Hotelpartner

Hotel Seepark Thun
Hotel Bellevue Palace Bern

Impressum

Redaktion: Bachwochen Thun–Amsoldingen
Druck: JostDruckAG, Hünibach | Grafik: Krispin Heé (www.koi.li) + Katharina Reidy (www.coboi.ch)
Auflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber / Vorstand Bachwochen Thun–Amsoldingen

Julia Vincent, Künstlerische Leitung / Geschäftsleitung. Kontakt: mail@bachwochen.ch
Vorstand: Julia Vincent (Bern) | Sonja Kellerhals (Thun) | Peter Affolter (Thun) | Alexis Vincent (Bern)
Andrea Matter (Bern) | Assistenz Künstlerisches Betriebsbüro
Programmtexte: Julia Vincent, Andrea Matter, Anna-Barbara Rothen
Zitate: Nikolaus v. Festenberg, zum 250. Todestag J.S. Bachs. C. Wolff «Johann Sebastian Bach»,
Fischer Verlag.

Dieses Programm wurde am 15.4.2011 publiziert. Änderungen vorbehalten. www.bachwochen.ch



Machen Sie die Strasse zu Ihrer Erfolgsspur.

Die neue C-Klasse. Eine Klasse voraus.

Die neue Generation C-Klasse erfüllt die höchsten Ansprüche an Design, Performance und Effizienz. Erleben Sie die neuesten Assistenzsysteme und profitieren Sie zusätzlich von unserem Jubiläumsangebot.

Jetzt Probe fahren und gewinnen.



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Automobil AG Zweigniederlassung Thun

3604 Thun, Gwattstrasse 18,
Tel.: 033 334 11 00,
www.merbagretail.ch/thun, thun@merbag.ch

Mehr als ein Museum Zentrum Paul Klee Bern

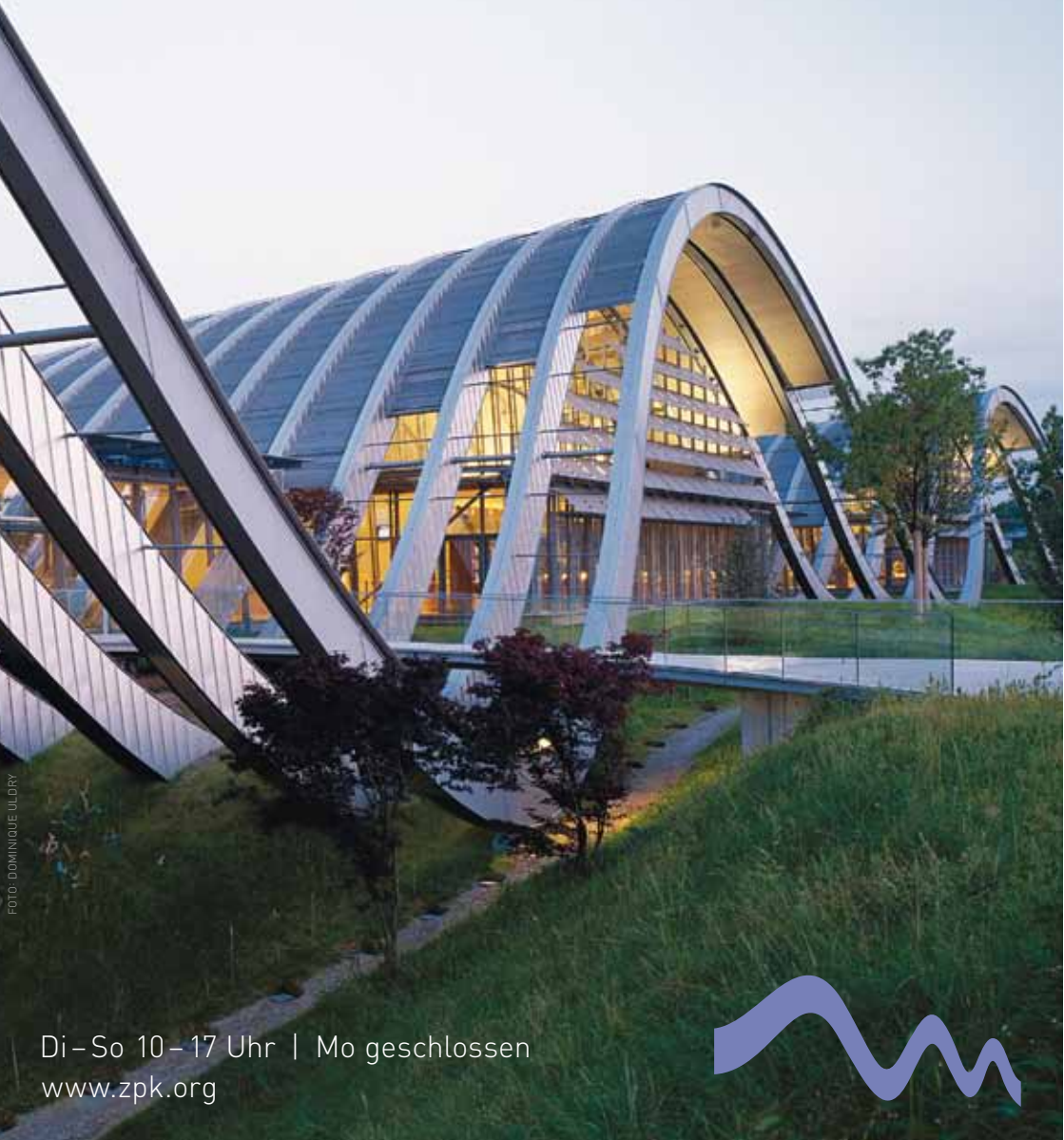


FOTO: DOMINIQUE ULDRY

Di - So 10 - 17 Uhr | Mo geschlossen
www.zpk.org

